

VORWORT

Vor gut acht Jahren ist mein Ratgeber zum ersten Mal erschienen. Da das Thema immer noch aktuell ist, habe ich das Buch überarbeitet und diese erweiterte Neuauflage gestaltet.

Ich freue mich, dass die Möglichkeit, einen Abschluss ohne Schulbesuch zu machen, in den letzten Jahren immer bekannter geworden ist und, zumindest von Freilernern, häufiger genutzt wird. Dies ist jedoch auch ein Buch für alle Interessierten jeden Alters, die sich auf einen Schulabschluss vorbereiten wollen.

Es ist nun nicht mehr ganz so exotisch, wie zu der Zeit, als ich selbst mein Abitur extern abgelegt habe – vor nunmehr fast 14 Jahren. Zunehmend berichten auch Zeitungen über den Erfolg externer Absolventen.

Erfreulicherweise ist es, durch die wachsenden Vernetzungsmöglichkeiten über das Internet, heute noch leichter geworden, Gleichgesinnte zu finden, sich auszutauschen und sich zu bilden.

Was sich jedoch nicht geändert hat, ist, dass das Lernen ohne Schule Mut erfordert, nicht so zu sein wie die Mehrheit, sondern für sich und seine Bedürfnisse einzustehen und auch Gegenwind aushalten zu müssen, wenn man sich abseits viel begangener Pfade begibt.

Nun hoffe ich, dass ich dir mit diesem Buch Mut machen kann,
deinen Abschluss selbst in die Hand zu nehmen und du hier
viele Anregungen findest!

Viel Erfolg!

I. KLÄRUNGSPHASE

Wenn du einen Schulabschluss haben möchtest, musst du in die Schule gehen– glauben die meisten... Wenige dagegen wissen, dass es auch möglich ist, seinen Schulabschluss in Deutschland *extern* zu machen, das heißt, nicht als SchülerIn einer (weiterführenden) Schule. Das bedeutet, dass du dich ohne Schulbesuch für die Abschlussprüfungen anmelden und dich selbstständig darauf vorbereiten kannst.

Jeder Schulabschluss – egal ob Haupt-, Realschulabschluss oder Abitur – kann extern erlangt werden. Externe Schulabschlüsse sind vor allem unter den Namen „Schulfremdenprüfung“, „Nichtschülerprüfung“, „Fremdenprüfung“ oder auch „Begabtenabitur“ bekannt. Die vielen Bezeichnungen machen es nicht gerade leichter, sich in dem Wald an Informationen diesbezüglich zurechtzufinden. Erst recht, da die Prüfungszulassung als solche in den Bundesländern unterschiedlich geregelt sein kann.

Das vorliegende Handbuch soll zeigen, wie man ohne Schule seinen Abschluss schafft und Menschen vorstellen, die erfolgreich Externenprüfungen abgelegt oder solche begleitet haben. Es werden Fragen zu Voraussetzungen, zur richtigen Vorbereitung auf Prüfungssituationen und zur Anerkennung geklärt. Damit möchte ich dir Mut machen, das Wagnis der externen Prüfung einzugehen.

Es gibt zahlreiche Gründe, nicht mehr zur Schule gehen zu wollen oder zu können, wie wir im Verlauf des Buches noch sehen werden. Dennoch möchtest und sollest du trotzdem einen Schulabschluss machen können. Bekannt sind externe Abschlüsse in Deutschland aus sogenannten Schulverweigererprojekten. Eingeführt wurden sie vor allem für Jugendliche, die prominent, im Profigeschäft, hochbegabt, straffällig geworden, in der Erziehungshilfe oder autistisch sind; ebenso für Kinder von Diplomaten, Künstlern, Soldaten oder Seeleuten oder für Menschen, die erst später im Leben einen Abschluss nachholen möchten.

Insbesondere für Homeschooler, Freilerner oder Unschooler kann die Möglichkeit eines externen Abschlusses interessant sein.

Wenn du schon weißt, dass du eine Ausbildung oder ein Studium machen willst, solltest du wissen, dass es in manchen Fällen nicht erforderlich ist, einen Schulabschluss vorzuweisen. An bestimmten Instituten und Lehrstätten gibt es spezielle Aufnahmeprüfungen für Bewerber ohne Abschluss. So ist es zum Beispiel möglich, an diversen Kunst-, Musik- und Sporthochschulen ohne Hochschulreife, sondern nur mit Realschulabschluss oder vielleicht auch in Ausnahmefällen auch ganz ohne Abschluss, zu studieren. Am besten informierst du dich ganz konkret bezüglich deines Berufswunsches an den Hochschulen direkt.

Eine klare Motivation, wofür du den Aufwand eines Schulabschlusses betreibst, ist also sehr wichtig!

(Noch) macht es jedoch vieles einfacher, wenn du einen hast. Ein Abschluss ist wie eine Eintrittskarte. Dafür brauchst du aber auch nicht jahrelang zur Schule gehen. Schließlich gibt es ja die Externenprüfungen. Du kannst diese ursprünglich als Ausnahmeregelung geschaffene Möglichkeit, einen Abschluss zu erlangen, für dich nutzen.

Mein Standpunkt ist, dass ein externer Schulabschluss dir Zeit spart im Gegensatz dazu, dafür zu Schule gehen zu müssen. All die Zeit, die in der Schule der Disziplinierung und Aufbewahrung von Schülern gewidmet ist, fällt weg. Den Hintergrund dazu findet man an vielen Stellen in Büchern über das Thema Freilernen, insbesondere bei John Taylor Gatto in seinem Buch *Verdummt noch mal. Was Kinder in der Schule wirklich lernen.*

Ich wünsche dir, dass du durch deine eigenständige Vorbereitung Zeit gewinnst, die du mit dem echten Leben verbringen kannst. Ich wünsche dir sehr, dass du erst dann darüber nachdenkst, einen Schulabschluss zu machen, wenn du entweder schon eine gute Zeit des Freilernens hinter dir hast – oder sie noch vor dir liegt und du einfach sicher gehen möchtest, dass es trotzdem möglich ist, einen Abschluss zu machen. Ich kann dir dazu nur wärmstens das *Teenager-Befreiungshandbuch* von Grace Llewellyn empfehlen, welches mich als 19-Jährige